

# Projekt „Casa Krefeld“, Breite Straße 80 in 47798 Krefeld

Die Stadt Krefeld hat in einer Kooperation mit der privaten Grundbesitz Bettina Weitzel-Bettschart, (nachstehend GBW) ein Pilotprojekt unter dem Titel „Casa Krefeld“ ins Leben gerufen.

Dieses Projekt wird seit einem dreiviertel Jahr erfolgreich und routiniert vom SkF e.V. (Sozialdienst katholischer Frauen e.V.) als Träger betrieben, der in Krefeld bereits viele Einrichtungen für die Betreuung von Kindern betreibt.

Entstanden ist dieses Projekt durch eine Qualifizierungsmaßnahme der Volkshochschule und die private Initiative von Bettina und Jörg Weitzel.

Die VHS suchte Ende 2019 eine Kinderbetreuungsmöglichkeit für alleinerziehende Teilnehmerinnen. Bettina und Jörg Weitzel stellten als Eigentümer Ihre Räumlichkeiten auf der Breite Straße 80 dauerhaft für eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Kernziel dieses Projektes ist die Qualifizierung von allein erziehenden Elternteilen (meist Frauen), deren theoretische Aus- und Fortbildung zu Fachkräften im nicht medizinischen Pflegebereich in Seniorenheimen und an Krankenhäusern die Volkshochschule Krefeld übernimmt. Die praktische Fortbildung übernehmen kooperierende Seniorenheime und Betreuungseinrichtungen.

Bis Ende Oktober läuft bereits der zweite Brückenkurs. Nach bestandener Prüfung des ersten Kurses sind bereits 80 % der Absolventen in feste Arbeitsverhältnisse übernommen worden. Von 8 Teilnehmerinnen haben vor dem Abschluss des zweiten Brückenkurses bereits 3 eine feste Stellenzusage.

Um eine Qualifizierung der alleinerziehenden Elternteile während der Ausbildungszeit in Vollzeit zu ermöglichen, übernimmt „Casa Krefeld“ die Betreuung von bis zu 15 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren von montags bis freitags von 8-14 h auf der Breite Straße 80. Die Kinder werden von qualifizierten Fachkräften bei den Hausaufgaben unterstützt.

Dank einer Spende in Höhe von 5.000,- € des Rotary-Club Krefeld als Starthilfe konnte die Finanzierung der Inneneinrichtung und einer reichhaltigen Ausstattung mit Lernhilfen, Gemeinschaftsspielen und Spielgeräten für die qualifizierte Betreuung der Kinder gesichert werden.

Durch die enge Kooperation zwischen Jugendamt und SkF konnten Zufinanzierungen durch Drittmittel und zusätzliche Spenden akquiriert werden, die den Bestand des Projektes sichern.

Der Erfolg des Pilotprojektes hat die Stadt Krefeld, die als Initiator des Projektes die Federführung übernommen hat, dazu veranlasst, dieses Pilotprojekt, welches für einen Zeitraum von einem Jahr geplant war, als ein Musterprojekt weiter zu betreiben und ggf. auf andere Quartiere in der Stadtmitte auszuweiten.

Hier ist die Initiative von Bettina und Jörg Weitzel beispielgebend und sollte zur Nachahmung durch andere Hausbesitzer animieren. Dies ist ein wichtiger Baustein zur Strukturierung und Belebung der Innenstadt, da insbesondere in Stadtmitte solche Angebote fehlen und damit die Möglichkeiten für alleinerziehende Elternteile, in ein qualifiziertes Berufsleben zurückzufinden oder einzusteigen deutlich erschwert wird.

Dank gilt im Weiteren besonders:

- Markus Schön (Stadtdirektor, Dezernent für Jugend und Soziales, Schule, VHS, Integration, Sport)
- Inge Röhnelt (VHS)
- Heike Badberg (FB 51)
- Tanja Himer (SKF e.V.)
- Bettina und Jörg Weitzel (GBW)
- Christoph Tölke (Koordination des Projekts / Rotary Club Krefeld)